

Auf Schnitzeljagd in Bremen

Beim „Scavenger Hunt Bremen“ lösen fünf Mitarbeiterinnen einer Hausarztpraxis zwei Wochen lang Aufgaben

VON MARCO FOCKE

Bremen. Vollgepackt ist die Tasche von Hausärztin Barbara Flör. Bei heißen 33 Grad findet sie während der Mittagspause mit ihren vier Kolleginnen aus einer Praxis in Habenhausen vor dem Bunnackerfleet eine schattige Wiese. Nein, ein Picknick steht nicht bevor. Stattdessen holen die Frauen Gitarren, Akkordeon, Mini-Keyboard sowie ausgefallenen Kopfschmuck heraus. Ein Foto als Rockband soll entstehen. Der Grund für die Aktion ist eine Schnitzeljagd, an der die Hausärztinnen Flör und Marvena Zeller sowie die medizinischen Fachangestellten Anita Hampel, Sandra Denzin und Antje Wiewianka zusammen teilnehmen.

Offiziell trägt diese Jagd den englischen Namen „Scavenger Hunt“ und wird in der Form in Bremen zum ersten Mal ausgetragen, sagte Maike Bialek von der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) auf Nachfrage des WESER-KURIER. Im Zuge des ausgerufenen Themenjahrs „Natürlich“ wurde die sogenannte digitale Rätseltour organisiert. Die Frauen um Barbara Flör treten unter dem Teamnamen „#letzte Visite“ an.

Vom 20. Juni bis diesen Sonntag, 6. Juli, haben die Teams Zeit, um die etwa 150 Aufgaben zu lösen. „Man kriegt total kreative Ideen, über die man sich sonst im Alltag keine Gedanken machen würde“, sagt Flör. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben reiche von einfach bis knifflig.

Wie zeigt man das Weserstadion im Hosentaschen-Format? Oder wie sieht die typische Körperhaltung eines Bremers aus? Die Antwort laut Aufgabenstellung: „Hände tief in der Tasche, Augen zusammengekniffen, Schultern hoch, Kopf runter.“ Das Stadion oder die Körperhaltung sollten unter anderem auf Foto oder Video zu sehen sein. In eine App laden die Teams dann die Lösungen hoch, pro Aufgabe gibt es unterschiedlich hohe Punktzahlen.

Und Flörs Team liegt, Stand 1. Juli, noch gut im Rennen: Von über 400 Teams belegten sie den dritten Platz. Den Hauptgewinn – eine Ballonfahrt – peilen die fünf gar nicht an. „Das



Einmal für die Kamera rocken: Anlässlich des „Scavenger Hunts Bremen“ posierten Anita Hampel (v. l.), Marvena Zeller, Sandra Denzin, Barbara Flör und Antje Wiewianka als Band mit Instrumenten und ausgefallener Frisur. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Siegiertreppchen wäre schön“, meinte Flör. Die Schnitzeljagd soll vor allem das Team stärker binden: „Der größte Gewinn ist die wundervolle Zeit, die wir in den zwei Wochen haben – mit viel Spaß.“ Die Ärztinnen arbeiten in Vollzeit: „Wir machen die Schnitzeljagd nebenbei“, so Flör. Für die Rätseltour schaufeln sie sich in den Pausen, abends und an den Wochenenden die nötige Zeit frei. Die Gespräche zur Schnitzeljagd in einem gemeinsamen Chat gehen teilweise bis tief in den Abend, sagte sie.

In der Sommerzeit sei immer noch viel los in der Hausarztpraxis an der Karl-Marx-Straße 70a. In der Regel sei die Belastung sehr hoch. Hätte die von der WFB mitveranstaltete Schnitzeljagd vier Wochen früher stattgefunden, meinte Flör, wäre ihre Teilnahme nicht möglich gewesen: „Weil die Infektuelle und alles andere einen fest im Griff hat.“

An diesem Tag hat das Team noch sieben weitere Aufgaben auf dem Zettel: So hielt Anita Hampel auf einer Brücke über dem Fleet

eine Ansprache als verkleidete Kapitänin, wenige Minuten später spielten sich die Hausärztinnen mit zwei Golfschlägern einen aufgeblasenen Wasserball gegenseitig zu. Zuvor schlüpften die Frauen auch in die Rolle von Touristinnen und lernten so die über 800 Jahre alte Horner Linde oder den Riesenmammutbaum in Riensberg kennen. Flör weiß die Aufgaben zu schätzen: „Man lernt andere Sachen kennen, obwohl wir alle ewig in Bremen leben.“

Hafenbrücke wird geschlossen

Durchfahrt auf eigene Gefahr

VON LENNART BONK

Bremen. Auf viel Liebe ist die Brücke im Vegesacker Hafen noch nie gestoßen. „Auf ihr lastet ein Fluch“, meint Thomas Rutka. Der Vorsitzende des Vereins Maritime Tradition Vegesack (MTV) Nautilus hofft, dass es schnellstmöglich eine Lösung für die ständig kaputte Überquerung für Fußgänger geben wird. Aus Sicherheitsgründen wird der Betrieb der Hafenbrücke auf unbestimmte Zeit eingestellt. „Leider lässt die derzeitige Gefahrsituation keine andere Lösung zu“, teilt die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) mit. Die Öffnung der maroden Wasserüberquerung stelle aufgrund der Schäden ein erhebliches Risiko dar und könne nicht mehr verantwortet werden.

Am Sonnabend, 19. Juli, wird die Klappbrücke ein letztes Mal hochgezogen, damit Schiffe herausfahren können. Die Durchfahrt bei geöffnetem Zustand sei nur auf eigene Gefahr möglich, betont die Wirtschaftsförderung.

Rutka befürchtet, dass Schiffe, wie etwa die „Vegesack“ oder der Rettungskreuzer, für immer aus dem Heimathafen verschwinden. Wegen ihrer Höhe kämen sie sonst nicht aus dem Hafenbecken heraus. „Wenn man sich an einem anderen Liegeplatz wohlfühlt, kommt man auch nicht so schnell wieder zurück.“

André Hübner, Geschäftsführer des historischen Segelloggers „BV2 Vegesack“ erfuhr am Dienstagmorgen von der Entscheidung der Wirtschaftsförderung. „Das war von Anfang an eine Fehlkonstruktion. Welcher Architekt entwirft eine Brücke, die ab 20 Grad Celsius sich so verzieht, dass sie nicht mehr geschlossen werden kann? Das Ding muss weg.“

Die Wirtschaftsförderung Bremen bedauert die Unannehmlichkeiten. Sie verweist darauf, dass etwa die Hälfte der Schiffe im Hafen nicht von der Brückenproblematik betroffen sei. Andere Anlieger signalisierten zu bleiben, bis eine Lösung gefunden wurde. Für Abwanderungswillige habe die WFB Verständnis.

ANZEIGE

Hochwertiges Handwerk für Sessel, Polster und Co.

In der Polsterwerkstatt Ottersberg setzt Profi Rocky Michael auf eine persönliche und kompetente Kundenberatung

Neu kaufen kann jeder!

Möchten Sie eine Veränderung Ihrer Polstermöbel?

Wir lassen Ihre Polster in neuem Glanz erstrahlen, vom Hocker bis zur Couchgarnitur!
Wir restaurieren Ihre Möbel fachmännisch, von der Eckbank bis zur Antiquität!
Wir führen Lederreparaturen jeglicher Art aus!

Lassen Sie uns aus ALT NEU machen!



Eigener Hol- und Bringdienst

Sommeroffensive!!!

30%*

auf alle Dienstleistungen,
Stoffe, Leder, Mohair!

*Nur gültig bis zum 19.07.2025,
ausgenommen bereits laufende Aufträge.

10.000 Stoffe
zur Auswahl.
Große Auswahl
an Leder



Mitglied der
Handwerkskammer
Braunschweig-
Lüneburg-Stade

„Nur wer vor Ort mit mir persönlich
spricht, arbeitet auch wirklich mit der
Polsterwerkstatt Ottersberg.“



„Sitzen Sie bequem? Wenn nicht:
Rufen Sie uns an 04205-5719948
Ansprechpartner: Herr Michael“

Polsterwerkstatt Ottersberg

5 Jahre Garantie auf Stoffe & Arbeit • Über 30 Jahre Erfahrung • Seit 7 Jahren in Ottersberg
Wir beraten gerne unverbindlich & kostenlos bei Ihnen vor Ort

Bahnhofstr. 16 • 28870 Ottersberg
Tel.: 0 42 05 - 5 71 99 48 • Mob.: 0176 - 7069 1415 • pwottersberg@gmail.com
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 10–18 Uhr, Sa.: 10–16 Uhr
Kostenloser Abhol- und Lieferservice • www.polsterei-ottersberg.de

Mit alten Möbeln im neuen Glanz in den Sommer starten: Besonders schöne Stücke sind oft mit Erinnerungen und Emotionen verknüpft und begleiten uns nicht selten ein Leben lang. Im Lauf der Zeit können sie jedoch ihren Glanz verlieren oder beschädigt werden. Wer kennt nicht das Problem, dass die Wohnzimmersessel nicht mehr zur neuen Wandfarbe passen oder das von der Großmutter geerbte Sofa durchgesessen ist und einen neuen Bezug benötigt? Auch Flecken auf dem Esszimmerstuhl oder altersschwache Kommoden können das Wohnambiente stören. Für all diese Fälle gibt es eine Lösung: die Polsterwerkstatt Ottersberg.

Seit mehr als sieben Jahren bietet sie ihren Kunden hochwertiges Handwerk und eine umfassende Beratung. Ob es darum geht, alte Möbel aufzuarbeiten, zu polstern oder komplett zu verändern – hier sind Profis am Werk. Der Profi Rocky Michael, gelernter Polsterer mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, führt das Unternehmen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit. In der Werkstatt stehen den Kunden rund 10.000 verschiedene Stoffe, darunter verschiedene Leder, zur Verfügung. Für Wohnmobile und -wagen gibt es ein Sortiment an Outdoorstoffen. Doch was den Betrieb besonders auszeichnet, ist die individuelle Beratung vor Ort.



Rocky Michael besucht jeden Kunden persönlich, um Maß zu nehmen. FOTOS (2): ANDREAS SCHACK

Rocky Michael besucht jeden Kunden persönlich, um ihn bei der Auswahl der neuen Stoffe oder auch bei der möglichen Umarbeitung von Möbeln zu beraten und die genauen Maße aufzunehmen. „Für uns ist es wichtig, dass wir mit unseren Kunden direkt in Kontakt sind und ihnen eine individuelle Beratung bieten können.“ Rocky Michael betont: „Nur wer vor Ort mit mir persönlich spricht, arbeitet auch wirklich mit der Polsterwerkstatt Ottersberg.“



Alle Arbeiten werden von Rocky Michael und seinem erfahrenen Team in der hauseigenen Werkstatt professionell ausgeführt.

Alte Möbel werden nach Wunsch und Bedarf neu lasiert, lackiert, geölt oder furniert. Eine komplette Umgestaltung ist ebenfalls möglich. So kann etwa aus einem Rundsofa ein Zwei- oder Dreisitzer oder ein Hocker zum Sessel werden. Eine gründliche Beratung vor Ort ist den Profis

„Nur wer vor Ort
mit mir persönlich
spricht, arbeitet
auch wirklich mit
der Polsterwerkstatt
Ottersberg.“

Rocky Michael

wichtig, und sie legen bei allen Arbeitsgängen großen Wert auf Transparenz – der Kunde soll jederzeit sehen, was mit seinem Möbelstück geschieht.

Die Polsterwerkstatt Ottersberg ist mit einer Werkstattfläche von knapp 1000 Quadratmetern vermutlich der größte Betrieb der Branche in Niedersachsen. Platz genug für die unterschiedlichen

Arbeitsgänge. Rocky Michael erklärt: „Wir arbeiten nicht für Dritte, sondern sind direkt mit unseren Kunden im Austausch.“ Zum Angebot des Betriebs gehört auch die Vollwäsche von Möbeln.

Im Gegensatz zu einer Reinigung, die nur die Oberfläche behandelt, werden die Möbel mit Wasser und von Hand gewaschen, imprägniert und gründlich tiefengereinigt. Waschen und Trocknen geschieht ohne den Einsatz von Chemie und dauert deshalb auch zwei bis drei Wochen. Die Polsterwerkstatt Ottersberg bietet eine beeindruckende Garantieleistung von fünf Jahren auf alle Arbeiten und Materialien. In einem Radius von 100 Kilometern sind Abholung und Lieferung zudem kostenfrei.

Die Polsterwerkstatt Ottersberg befindet sich in der Bahnhofstraße 16 und ist von montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind unter Telefon 04205 / 571 99 48, per E-Mail an pwottersberg@gmail.com sowie im Internet unter www.polstereiottersberg.de erhältlich.